



Alle guten Wünsche aufs Tuch gebannt

An der Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule (ARS) heißen sie „Gute-Wünsche-Tücher“. Und seit gestern (13 Uhr) dürfen sie auch wieder aufgehängt werden, um Kindern, Enkeln, Freunden oder Bekannten alle guten Wünsche für die Abiturklausuren zu wünschen. An der ARS gelten zudem bestimmte Regeln für die Tuch-Tradition. Diese wurden von der Schulleitung vorab an die Kollegen verschickt. Da heißt es, dass die Tücher nur an die Zäune, nicht an die Tore oder an

die Hauswand gehängt werden dürfen. „Damit für alle Platz ist, sollte die Größe der Tücher 1,5 Quadratmeter nicht übersteigen“, heißt es weiter. Es stehe allerdings niemand mit Zollstock und Taschenrechner da, um zu schauen, dass die Regeln punktgenau eingehalten würden, sagt Schulleiter Michael Rosenstock. Spätestens am letzten Schultag vor den Osterferien müssen dann alle guten Wünsche wieder abgehängt werden, die Reste werden nach 13 Uhr von den Hausmeistern

entsorgt. Die zeitliche Einschränkung für das An- und Abhängen der Tücher sei notwendig, da die Plakate zu Beginn immer früher aufgehängt worden seien und es sozusagen einen Wettlauf um die besten Plätze gegeben habe. Und zum Ende hin würden die Tücher auch schon arg lädiert aussehen, sodass das Gesamtbild der Schule leide. Auch an der CWS hängen in diesem Jahr wieder Tücher. Hier durften sie bereits ab Mittwoch aufgehängt werden. kat/Foto: Wulff